

REISEN

■ Neue touristische Akzente im Nachbarland Österreich ■ Tipps für Reisevorbereitungen ■ Bergsommer in der Alpenarena

NACHRICHTEN

Römische Steine und rauschende Feste

Eigentlich sollte nur das Stadttheater restauriert werden, doch dann machten die Bauarbeiter bei den Ausgrabungen für das neue Fundament historische Entdeckungen. Im Kellergewölbe des Theaters kamen Steine zum Vorschein, die schon seit mehr als zweitausend Jahren an diesem Ort lagen. Sie bildeten die Grundmauern eines Gebäubekomplexes des altrömischen «Tridentum», dem Geburtsort der Stadt Trento. Die Ausgrabungen haben bedeutende und gut erhaltene Zeugnisse aus der Römerzeit zum Vorschein gebracht. Das führte zu weiteren Recherchen, weiteren Runden und Ausgrabungen in der Stadt. Die Funde unter dem Stadttheater können ab dem 22. Juni besichtigt werden. Ebenfalls am 22. Juni beginnen die Feste Vigliane, ein üppiges Festprogramm zu Ehren des heiligen Vigilius. Die historischen Strassen Trentos, dessen Häuser schon im normalen Zustand ständig an die Zeit des Tridentinischen Konzils erinnern, sind dann Schauplatz von Umzügen und Schaukämpfen. Symbolisch wird auf dem mittelalterlichen Domplatz um einen Topf Polenta gekämpft – ein rauschendes Spektakel, bei dem in Trento die Geschichte lebt.

Neuer Weg auf der Stadtmauer Avilas

Die am besten erhaltene Stadtmauer Spaniens, das Wahrzeichen der Stadt Avila, wurde jetzt durch einen Mauerweg bereichert, der den Spaziergängern eine besonders schöne Aussicht auf das mittelalterliche Stadtbild bietet. Mit dem neuen Weg kann ein Drittel der zweieinhalb Kilometer langen Stadtmauer begangen werden. Durch das neue renovierte Schlachthaus, die «Casa de las Carnicerías», steigt man auf den Weg. Dieses befindet sich auf einem der Bögen der Befestigungsanlage neben der Apsis der Kathedrale, die in die Anlage eingegliedert ist und als Museum dient. Der Architekt des Weges, Pedro Feduchi, wollte dem Stadtmauerweg ein Eigenleben verleihen, ohne die Geschichte der Mauer zu verändern.

Aktiv-Sommer im Ötztal



Was Dermatologen mit Unkerufen zu schädlicher Sonneneinstrahlung am Meer nicht schaffen, das schafft der augenblickliche Sommerwind. Das Dolce Vita des Strandlebens hat an Attraktivität verloren, Aktivurlaub in den Bergen wird immer beliebter. Tirols grösstes Urlaubstal, das Ötztal, sieht sich mit seinem Sommerangebot für den Trend gerüstet. Das 60 Kilometer lange Ötztal steht im Sommer ganz im Zeichen des «Aktiven Bergsommers». Singles und Familien finden ein umfassendes Angebot, «Sport satt und Erholung pur». Sautens, am Tor zum Ötztal, wartet mit der Wochenpauschale «Wander-Erlebnis-Sautens» auf. Im bescheidenen Preis sind neben sieben Übernachtungen in einer schönen Pension, drei geführte Wanderungen, unter anderem mit Traktor- und Taxitransfer, sowie eine Wanderkarte für das gesamte Ötztal enthalten.

Grösstes Schokifest der Welt in Bludenz

Am 8. Juli hat der Vorarlberger Kinderzauber seinen Höhepunkt: das Riesen-Milka-Schokoladefest in Bludenz. Über 20 000 Kinder treffen sich in der mittelalterlichen Alpenstadt zu über 100 Spielen. 1000 Kilogramm Schokolade sind zu gewinnen, und das Siegerkind wird in Schokolade aufgewogen. Es ist das grösste Kinderfest Vorarlbergs und das grösste Schokifest der Welt. Infos: Alpenregion Bludenz, Rathausgasse 12, A-6700 Bludenz, Tel. +43(0)552/30227, E-Mail: alpenregion@bludenz.at

Reisen im Land der Klöster

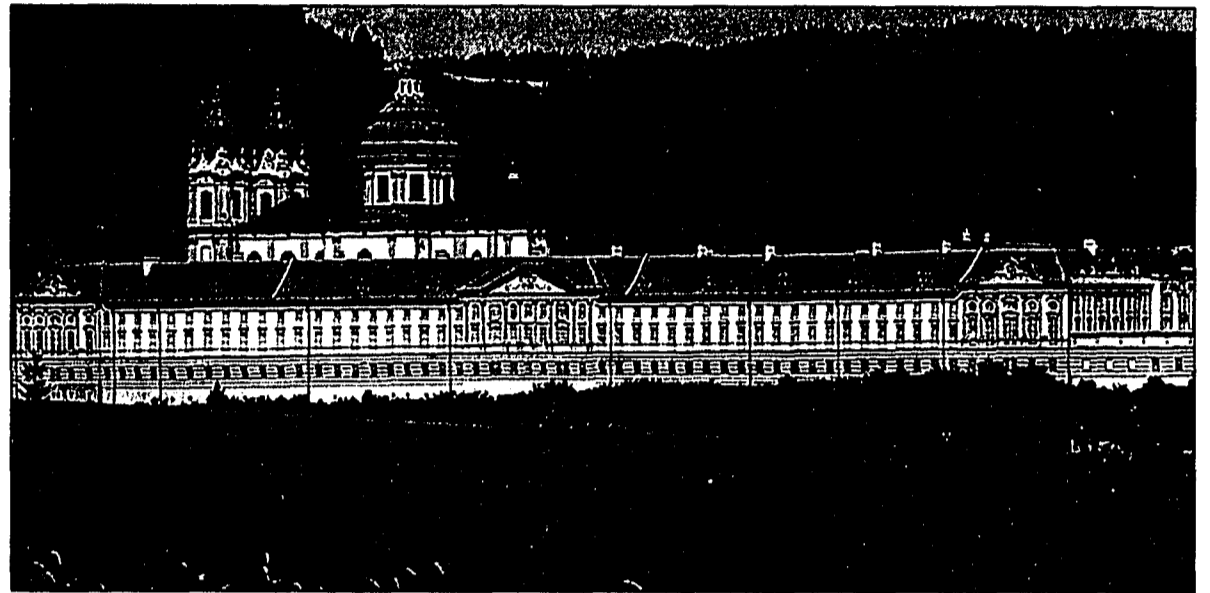
Neue touristische Akzente im Nachbarland Österreich: Klöster als Wiege der Gastlichkeit

Lateinisch heisst Kloster abgeschlossener Lebens- und Kultbezirk des organisierten Mönchtums. Entgegen dieser Begriffsdefinition sind Klöster und Stifte in Wahrheit die Wiege der Gastlichkeit: Nicht nur Pilger, sondern Reisende aller Art waren dort jahrhundertlang willkommen. Das Klösterreich, eine im Frühling 1999 gegründete Initiative, setzt diese Tradition fort und setzt neue touristische Akzente.

Adi Lippuner

«In der Vernetzung durch Orden und Klöster gab es immer schon das, was wir heute Fremdenverkehr nennen: die Wanderer, die fahrenden Scholaren und die Pilger. Wo fanden sie Herberge? Bei den Orden und Klöstern», betont der Prälater Angerer, Abt des Stiftes Geras im niederösterreichischen Waldviertel und Vorsitzender der Initiative und begründet die Initiative mit der Regel des Hl. Benedikt «alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus».

Der kulturtouristische Pionier er-



Im Stift Melk in der Wachau wird die Niederösterreichische Landesausstellung gezeigt.

(Bild: pd)

gänzt, dass nur die Organisationsformen heute, im Zeichen von Globalisierung und Massentourismus – andere seien, solches Ethos gebe es immer noch. Im Rückspiegel einer über tausendjährigen Geschichte Österreichs nehmen die Klöster, eine bedeutende Stellung ein: Sie waren und sind geistige, kulturelle, aber auch wirtschaftliche Zentren und zählen zu den wichtigsten Kulturträgern des Nachbarlandes.

In den letzten Jahrzehnten erfolgte – mit unterschiedlicher Intensität – eine Öffnung nach aussen. Viele Klöster machten ihre kulturellen Schätze zugänglich, der interessierte Besucher kann heute bei Führungen oder im Rahmen von Ausstellungen einen Einblick in die Welt der Stifte und Klöster erleben.

Einige engagierte Klöster gingen im Frühling des Jahres 1999 einen Schritt weiter: Das gemeinsame Ziel

des österreichweiten Vereins Klösterreich ist, die zeitgemässe Aufbereitung des vorhandenen Kulturgutes und für Interessierte diese kulturellen und spirituellen Orte mit «Innenleben» transparent zu machen. Niederösterreich ist in dieser neuen touristischen Initiative besonders stark vertreten: Von insgesamt 17 Klöstern aus vier Bundesländern, befinden sich allein zehn in Niederösterreich.

Auslandreisen rechtzeitig vorbereiten

Tipps zur Gesundheitsvorsorge auf Reisen: um den Versicherungsschutz kümmern

Ferien- und Geschäftsreisende müssen sich rechtzeitig Gedanken zur Erhaltung ihrer Gesundheit auf Reisen machen. So müssen sie den genügenden Versicherungsschutz durch ihre Krankenkasse im Ausland überprüfen.

Wer ins Ausland reist, sollte sich auch über die empfohlenen Impfungen für das Reiseland informieren und die Versorgung mit allgemein gebräuchlichen und speziellen Medikamenten sicherstellen.

Seit Jahren sind Geld und Gesundheit die beiden häufigsten Gründe weshalb Reisende ihre Auslandsferien nicht in vollen Zügen geniessen können oder gar abbrechen müssen. In Not gerät zumeist, wer sich vor seiner Abreise auf diese beiden Hauptpunkte nicht genügend vorbereitet hat.

Dies bestätigen die Verantwortlichen des Bundesamtes für auswärtige Angelegenheiten (EDA), deren diplomatische Vertretungen in allen Nationen jährlich Tausenden von

gesundheits- oder finanziell in Bedrängnis geratenen Landsleuten aus der Patsche helfen.

Viele Stellen bieten schriftliche Ratgeber und Tipps für die Gesundheitsvorsorge vor und während einer Reise an. Um in einem Krankheitsfall im Ausland keine böse Überraschung zu erleben, muss vor der Reise mit der eigenen Krankenkasse der Versicherungsschutz im Ausland geklärt und eventuell für die Zeit der Reise erhöht werden. Falls die Versicherung nicht auto-

matisch eine Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) beinhaltet, empfiehlt es sich eine solche abzuschliessen, da die Kosten für einen Rücktransport im Krankheitsfall leicht fünfstellig werden können.

Wer auf Reisen gesund bleiben will, sollte die grundsätzlichen Empfehlungen einhalten. Vor der Reise muss abgeklärt werden, ob für das Reiseland spezielle Impfungen obligatorisch oder empfohlen sind. Der Impfausweis ist mitzuführen.

Leinen los am Bodensee

Segel- und Tauchurlaub: Auch ohne eigenes Boot ein Vergnügen

Kaum haben sich die Winterstürme gelegt und der Frühling mit frischen Brisen Einzug am Bodensee gehalten, dann treibt es die passionierten Segler aufs Wasser. Auch ohne eigenes Boot bietet der Bodensee viele Möglichkeiten für Wassersportler.

Die älteste Segelschule am Bodensee mit ausgedehntem, reich bestücktem Liegeplatz und gemütlichen Schulungsräumen befindet sich in Überlingen. Dort besteht die Möglichkeit, während eines Urlaubs beim Schnuppersegeln den Umgang mit Pinne und Schot kennen zu lernen oder schon vorhandene Fertigkeiten zu vertiefen.

Wer über ein Patent verfügt oder aufgrund eines anerkannten Segel- und Motorboot-Führerscheins ein Urlaubspatent beantragt, kann in Überlingen auch Boote chartern. In der Super-Sparsaison bis Ende Mai sowie zu verschiedenen Terminen im Juni und September sind die Boote preisgünstig zu haben.

Die steil abfallenden Hänge des fjordartigen Überlinger Sees setzen sich unter Wasser fort. So bildet die-



Der Bodensee wird von Kennern als das Seglerparadies bezeichnet.

ser Teil des Bodensees auch eine Herausforderung für Taucher, die hier ein spannendes Revier mit bizarren Gesteinsformationen, Steilwänden, Überhängen und kleineren Grotten vorfinden. Deshalb gilt der Bodensee auch als eines der

besten Tauchgewässer in Deutschland. Ein Tauchsportcenter in Überlingen bietet neben Probetauchgängen, Kursen und Informationen über die Unterwasserwelt auch die gesamte technische Ausrüstung, Füllstation und Reparaturservice.

Bergsommer in der Alpenarena

Wandern, Biken, Baden, Bouldern und mehr – die Alpenarena bietet ihren Gästen auch im Sommer die ganze Palette an Aktivitäten und Events, die ein Trip in die Berge zum Erlebnis machen. Laax wird seinem Ruf als Freestyle-Mekka auch im Sommer gerecht. Mit zwei Downhill-Pisten und einem Downhill-Cross-Parcours, BMX-Bahn und Skateboard-Rampe sowie weiteren Angeboten bis hin zum Sommerboarden auf dem Vorab-Gletscher (21. Juli bis 1. August) bietet die Alpenarena wirklich alles, was das Herz der Freestyler höher schlagen lässt. «Die Alpenarena weiss, was Biker wünschen. Dieses Lob spendete das deutsche Mountainbike-Magazin «bike» im vergangenen Jahr. Was die Alpenarena im Winter für die Skifahrer und Snowboarder ist, will sie im Sommer für die Biker sein. Wer seine Reise verbessern will, ist in der Alpenarena (Mountainbike-Fahrer) der richtigen Adresse.